DIE GESCHICHTE DES BADES

REISSER hat Ihr Bad

BERTSCHE

Willersinn und Walter

KFK

KARL HORNUNG

GLATT

INHALT

1. GESCHICHTE DES BADES UND DER KÖRPERHYGIENE 4

— BADEKULTUR IN DER ANTIKE
— BADEKULTUR IM MITTELALTER
— BADEKULTUR IM LETZTEN JAHRHUNDERT
— DIE ENTWICKLUNG DES BADES

2. REISSER-BAD HEUTE 18

3. REISSER-BAD DER ZUKUNFT 22

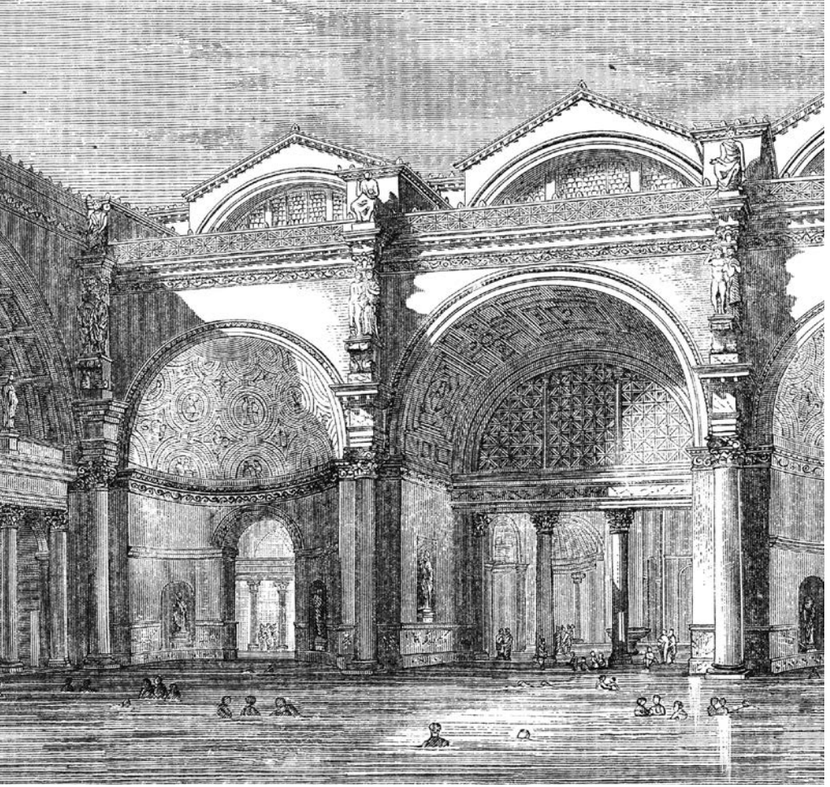
FRÜHER UND HEUTE IM VERGLEICH 26

4. WISSENSWERTES / UNTERHALTSAMES 34

1.

DIE GESCHICHTE DES BADES UND DER KÖRPERHYGIENE

Die Menschen sind seit den frühen Hochkulturen mit den Aspekten Baden und Waschen beschäftigt. In Europa entwickelte sich die Badekultur in der Antike - in den öffentlichen Badehäusern - die auch eine wichtige soziale Funktion hatten. Die Neuzeit ist geprägt von der Entstehung der Kurorte mit Thermalquellen sowie Seebädern. Erst ab dem 20. Jahrhundert verfügten viele Europäer über ein privates Badezimmer. In den verschiedenen Zeitepochen war die Bedeutung des Bades immer eng mit der jeweiligen Denkweise über Körperhygiene verbunden.



BADEKULTUR IN DER ANTIKE

MESOPOTAMIEN

Bereits im frühesten Zeitalter beginnt die Geschichte des Bades und der Körperhygiene. Um 4500 v. Chr. wurden im mesopotamischen Mari in den Privaträumen der Herrscherin ein Badezimmer mit Badewanne aus Ton gefunden sowie eine Art Dusche. Aus dem 2. Jt. v. Chr. stammen Bäder, die mit Flachwaschbecken und Warmbadewannen aus Mauerwerk oder Keramik ausgestattet waren. Ein Ofen wurde genutzt, um das Badewasser zu erwärmen.

GRIECHENLAND

Im antiken Griechenland (ca. 400 – 146 v. Chr.) diente das Bad nicht nur der Reinigung und Entspannung des Körpers, sondern auch der Kommunikation. Öffentliche Bäder waren ein reger Ort des Austauschens. Die Griechen entdeckten außerdem die heilende Kraft des Wassers und bauten die ersten antiken Heilbäder.

Die Badeorte verfügten bereits seit dem Ende des 2. Jh. v. Chr. über eine Fußbodenheizung und waren mit Sitzwannen, offenen Becken und Schwitzbädern ausgestattet. Die Griechen maßen der Badekultur einen sehr hohen Stellenwert bei.

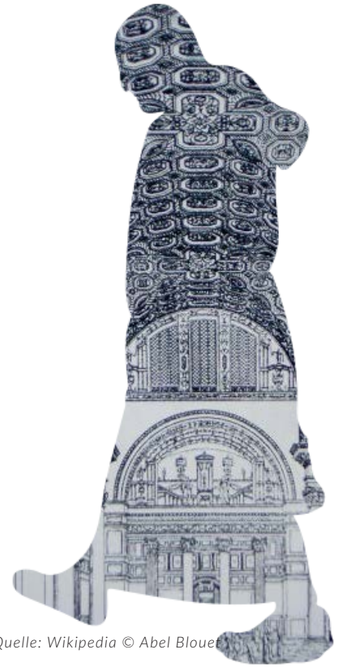
THERMEN & BÄDER

Um 400 n. Chr. gab es allein in Rom 11 öffentliche Thermen und 856 Privatbäder. Die Blütezeit Roms war im dritten Jahrhundert n. Chr. vorbei und führte zum Zerfall der Badehäuser.

Quelle: Wikipedia © Diego Delso

BADEKULTUR IM MITTELALTER

Im 12. Jh. entwickelte sich nach und nach das mittelalterliche Stadtwesen mit einer städtischen Kultur. Öffentliche Badehäuser bildeten sich heraus, die schnell zu Orten der Geselligkeit wurden. In diesen Badeanlagen wurde debattiert, aber auch gegessen, getrunken und musiziert. Je nach Wannengröße badeten zwischen 2 bis 15 Männer und Frauen gemeinsam in entsprechend großen Badewannen. Das Wasser wurde ähnlich wie im heutigen Dampfbad in einem holzbetriebenen Ofen erhitzt. Ca. im 15. Jh. erließ die Kirche ein Verbot des gemeinsamen Badens von Männern und Frauen, da sich Krankheiten wie Pest und Cholera ausgebreitet hatten und die Ansteckungsgefahr in den Badehäusern zu groß geworden war. Dies führte schlussendlich zum Untergang der mittelalterlichen Badekultur. Für die bis dahin übliche Körperhygiene entstanden neue Rituale: Der Körper wurde nur noch trocken abgerieben, parfümiert und gepudert und nur noch Teilwaschungen von z. B. Gesicht und Händen durchgeführt.



Quelle: Wikipedia © Abel Blouet

BADEKULTUR IM LETZTEN JAHRHUNDERT

Fast zwei Jahrhunderte lang lag das Badevergnügen brach. Erst Mitte des 18. Jh., in der Zeit der Aufklärung, kam die Forderung „Zurück zur Natur“ und brachte ein Umdenken. Öffentliche und private Bäder entstanden wieder. 1855 eröffnete in Hamburg die erste Bade- und Waschanstalt Deutschlands. Die arme Bevölkerung hatte hier die Möglichkeit zur Körperpflege. Dafür standen 65 Badewannen und 56 Waschtische zur Verfügung. Weitere zahlreiche Badeanstalten entstanden bis zum Ende des 19. Jahrhunderts, die in erster Linie hygienischen Zwecken dienten, aber auch den Menschen die Möglichkeit gaben, schwimmen zu lernen.

Im Laufe des 19. Jahrhunderts stieg parallel auch das Bedürfnis nach räumlicher Zurückgezogenheit. So entstanden Räume, die nur für die Körperhygiene gedacht waren, woraus sich später das Badezimmer mit fließendem Wasser entwickelte. Erst ab dem 20. Jahrhundert besaß ein Großteil der europäischen Bevölkerung ein privates Bad.

Anfang des 20. Jahrhunderts entstanden zudem zahlreiche Kurorte mit Thermalbädern. Seit Mitte des 20. Jahrhunderts boomt das öffentliche Baden an Stränden und in öffentlichen Badeanstalten.

Neben der Reinigung des Körpers wurde Sport getrieben sowie Freunde und Geschäftspartner getroffen, um geschäftliche oder politische Angelegenheiten zu besprechen.

Männer und Frauen badeten getrennt. Der Besuch in einer Therme hatte folgenden festen Ablauf: Sport, Schwitzbad (wie unsere heutige Sauna), Warm- und Heißwasserbad, Kaltwasserbad sowie Baden im Schwimmbecken.

DIE ENTWICKLUNG DES BADES 1870 - 1980

1870

entstand die Waschkommode mit fließendem Wasser. Sie entwickelte sich zu einem Waschtisch mit ein oder zwei Becken und Armaturen. In immer mehr Städten wurden flächendeckend Wasserleitungen verlegt, die das Wasser bis in die Wohnungen brachten. Große Badewannen aus Porzellan mit doppelter Wand entwickelten Erfinder aus England.

1880

ließen immer mehr wohlhabende private Haushalte sich eine eigene Badewanne einbauen.

1890

ersetzt die preiswertere Gusseisenbadewanne die Badewanne aus Porzellan.

1900

wurden private Badezimmer zunehmend mit Waschbecken und Badewannen eingerichtet. Zum ersten Mal bekam das Bad ein einheitliches Äußeres. Das Design und die Formen entsprachen dem „Jugendstil“. Die Emaille-Technik wurde erstmalig eingesetzt.

1910

entstand das sogenannte „Frankfurter Bad“. In der Küche wurden Dusche oder Badewanne in einer Nische untergebracht. Der Badbereich wurde durch eine Trennwand oder einen Duschvorhang vom restlichen Raum separiert. Außerdem gab es meistens einen Badeofen.

1916

konnten Standard-Badewannen aus beschichtetem Gusseisen mit doppelter Wand aus einem Stück hergestellt werden.

1930

gewann die Körperpflege an Bedeutung, was sich auch in der Einrichtung des Bades bemerkbar machte. Typisch für diese Zeit waren gestrichene Wände, Glaselemente, Mosaike, lackierte Metallmöbel, eine großzügige Einbaubadewanne, viel Raum und Licht.

1950

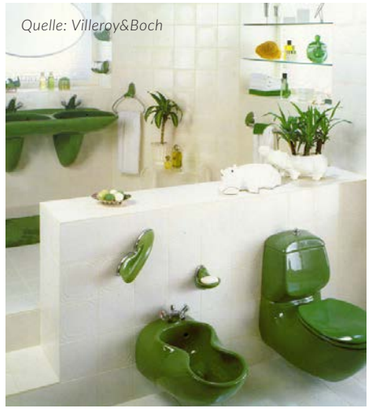
wurden die Wohnungen im Zuge des „Baubooms“ mit sogenannten „Nasszellen“ ausgestattet. In einem separaten Zimmer wurde eine komplette Badezimmerausstattung auf relativ kleinem Raum untergebracht.

1960

entstand ein zunehmendes Interesse der Bevölkerung an Design und Innenarchitektur. Neue Materialien wie Kunststoff wurden erstmalig eingesetzt.

1970

kamen neue Materialien wie Aluminium, Laminat und Plastik zum Einsatz sowie die Farben Orange, Braun, Pink und Violett. Eine ganz neue Badezimmeratmosphäre wurde durch Teppiche, Kissen und Grünpflanzen geschaffen.



Quelle: Villeroy&Boch

1980

kam der Wunsch nach individueller Gestaltung auf. Designer wurden von Sanitärherstellern beauftragt, neuartige Bäder zu entwickeln. Auf dem Markt präsentierten sich innovative Bad-Lösungen: Eckbadewannen und sogar freistehende Wannen zogen in die heimischen Badezimmer ein.

1990

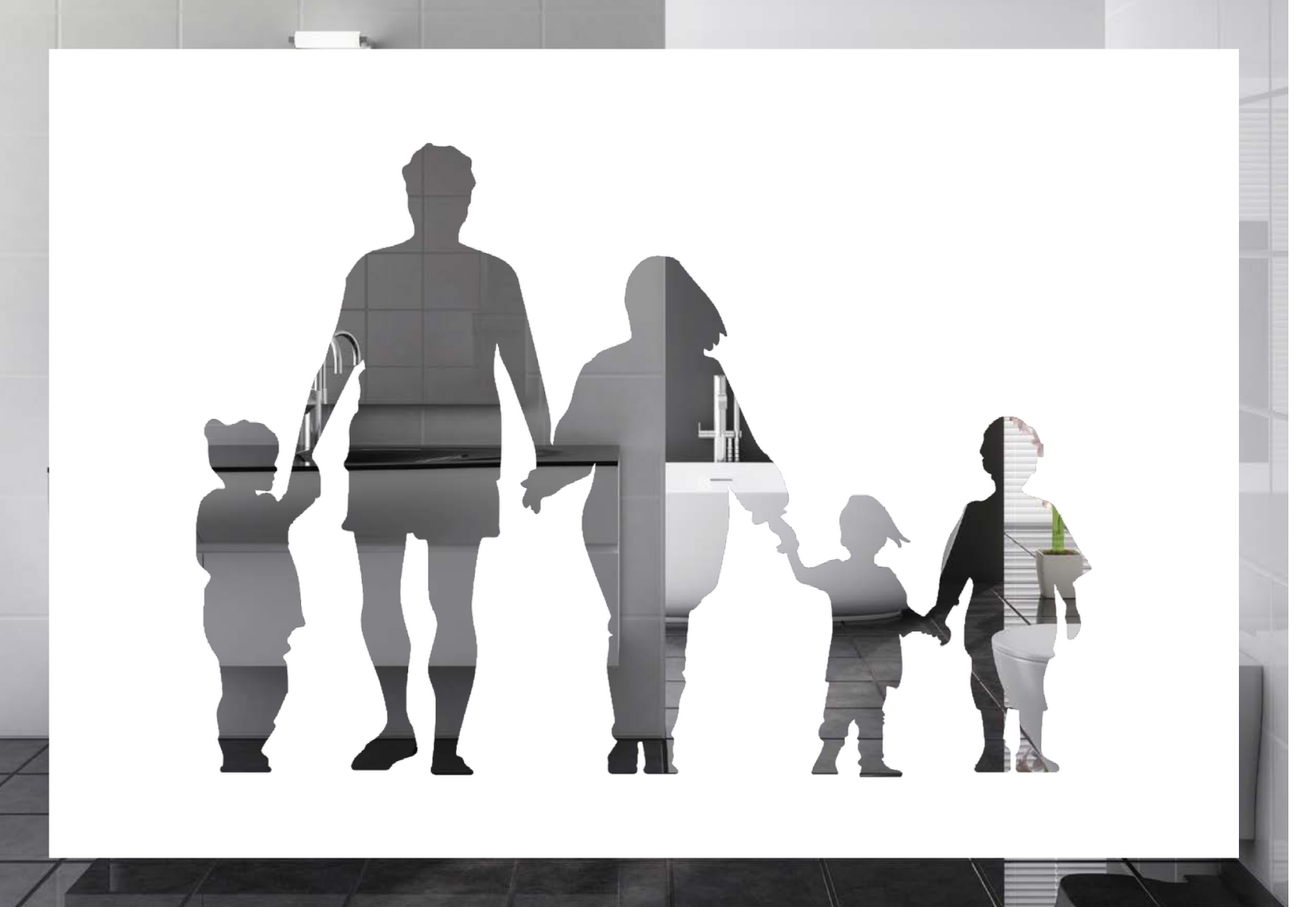
entwickelt sich das Bad in Funktion und Design weiter. Das Badezimmer wird als Ganzes betrachtet und ein entsprechendes Gestaltungskonzept entworfen. Auch angrenzende Räume werden in die Gestaltung mit einbezogen.

2000

entfaltet sich das Badritual immer mehr zu einem Baderlebnis. Neben einer ausgebauten Barrierefreiheit liegen unter anderem ebenerdige Duschen und luxuriöse Whirlpools im Trend. Das Badezimmer wird zu einem Wellness-Bereich.

2017

sind die hochmodernen Badezimmer im schlichten, gradlinigen Design gestaltet. Die neusten technischen Entwicklungen unterstützen den Trend zur individuellen Badkultur. Mit dem breitgefächerten Sortiment ist REISSER für die hohen Ansprüche der unterschiedlichen Zielgruppen bestens aufgestellt.



2.

REISSER-BAD HEUTE

Neben der Funktionalität des Badezimmers gewinnt der wohnliche Charakter immer mehr an Bedeutung. Die Menschen möchten längere Zeit im Bad verweilen. Die Gestaltung geht immer mehr zu einem räumlich offenen Bad über, welches in den Wohnraum integriert ist und nicht mehr als separater Raum betrachtet wird. Ein gemeinsamer Bad- und Schlafbereich wird immer bedeutender.

Im Trend liegen Waschtische mit Schalenbecken, transparente Duschen, die frei begehbar sind, sowie Badewannen, die auch als Ruheliegen genutzt werden können. Die wohnliche Atmosphäre spiegelt sich in den Materialien wider. Holzoberflächen wie Palisander, gekalkte Eiche, Kirschbaum oder Mooreiche werden eingesetzt. Waschtische, Wannen und WCs mit weißen Keramik- und Acrylflächen bieten dazu einen schönen Kontrast.

Das Wasser als erfrischendes, belebendes und auch entspannendes Element tritt im modernen Badezimmer immer mehr in den Vordergrund. Zahlreiche Produktserien sind daher bewusst schlicht gehalten, damit dieses Element stärker im Mittelpunkt steht. Darüber hinaus liegt der Trend in einem zeitlosen Design und einem hohen Qualitätsanspruch.

3.

REISSER-BAD ZUKUNFT

Das Badezimmer der Zukunft wird zunehmend zum Wohlfühlraum sowie als Teil eines offenen Wohnbereichs integriert. Der Wunsch, diesen Wohnabschnitt als privaten Spa-Bereich in Kombination mit dem Schlafbereich zu gestalten, wird stärker. Neue Produkte sind im Vormarsch wie Whirl-Wannen, Duschen mit Multifunktionseinrichtungen, die mit mehreren Brausekombinationen ausgestattet sind und darüber hinaus als Dampfbad zur Aromatherapie genutzt werden können. Multifunktionale Möbel gewinnen durch die zunehmende Aufenthaltsdauer im Bad an Bedeutung.

Ein breites Sortiment steht bereits heute den potentiellen Kunden zur Verfügung: Kombinationen aus Wannen und Waschtischen; eine Toilette, die in eine Bank integriert werden kann; Badewannen, die sich zu einer Couch umfunktionieren lassen sowie Spiegel, die als Bildschirm genutzt werden können.

Produkte der Zukunft sind z. B. auch Duschvorhänge aus Wasser, im Spiegel integrierte Terminkalender oder Wassersäulen als Raumteiler. Badewannen werden großzügiger gestaltet und bieten zunehmend Sitzmöglichkeiten. Naturmaterialien wie Echtholzfurniere und warme Farben erhöhen zukünftig den Wohlfühlcharakter. Immer mehr Firmen bieten Armaturen an, die den Wasserverbrauch reduzieren und zugleich hoch komfortabel sind. Digitale Sensorsysteme regeln Temperatur und Wassermenge und werden zukünftig stetig mehr nachgefragt.

FRÜHER UND HEUTE IM VER-GLEICH

Quelle: Wikipedia © Louis-Léopold Boilly

Quelle: Wikipedia © Neltram

TOILETTEN

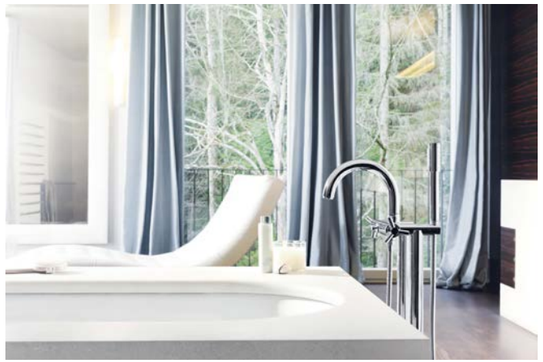
© Geberit

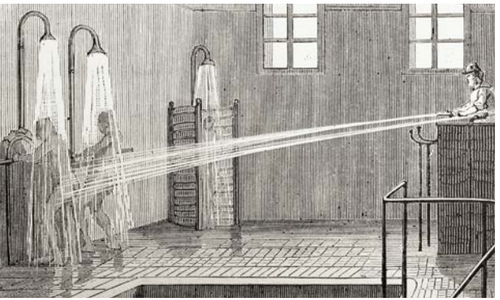
© Villeroy & Boch

Quelle: Wikipedia © Francoise de Bonneville

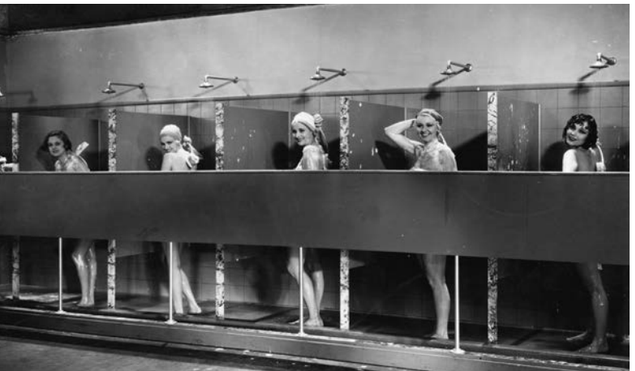
BADEWANNEN

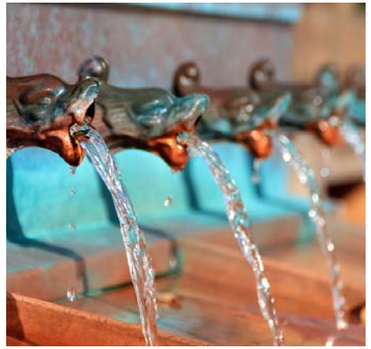
Quelle: Wikipedia © Haeferl



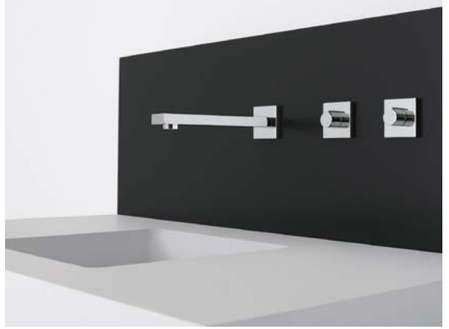


DUSCHEN





WASCHBECKEN



© *Unsplash*

4.

WISSENSWERTES UND UNTERHALTSAMES

„Baden ist Balsam für die Seele.“ Das ergab eine wissenschaftliche Studie. Psychologen vermuten, dass uns das Liegen im Wasser an den Urzustand im Mutterleib erinnert. Mythos oder Wahrheit? Ein Wasserstrudel am Abfluss einer Badewanne dreht sich auf der Südhalbkugel der Erde andersherum als bei uns in Europa. Stimmt es oder nicht? Alles nur Legende! Die Richtung des Strudels hängt von der Beschaffenheit der Badewanne ab.

Auf den folgenden Seiten erwarten Sie weitere wissenswerte, kuriose und lustige Themen rund um das Bad, die Badewanne, Toilette oder Dusche.

1JAHR

Ein Jahr seines Lebens verbringt der deutsche Mann im Badezimmer. So lange wie sonst kein anderer in ganz Europa. Er verbringt auch mehr Zeit im Bad als seine Frau.

Die Italiener und die Spanier gelten eigentlich als besonders eitel. Doch die Firma Gillette hat in einer Umfrage überraschenderweise herausgefunden, dass sich die Deutschen stundenlang im Spiegel begutachten und ihr Aussehen perfekt stylen.

KURIOSE FEIERTAGE: „TAG DER BADEWANNE“

Jedes Jahr am 7. Oktober feiern die US-Amerikaner den „Tag der Badewanne“ (engl. Bathub Day). Die Badewanne ist ein Ort der puren Entspannung und Regeneration und wird daher an diesem außergewöhnlichen Ehrentag angemessen gewürdigt.

GOLD!

© Pngtree

DAS TEUERSTE BADEZIMMER DER WELT: HERR S.W. LAM IST MULTIMILLIONÄR UND HAT SICH AUS 2 TONNEN GOLD EIN BAD MIT FLIESEN, BADEWANNE, WC UND WASSERHÄHNEN ANFERTIGEN LASSEN – UND DIES ALLES AUS GOLD! STOLZE 30 MILLIONEN DOLLAR HAT IHN DAS GEKOSTET. DIESES BAD STEHT FÜR PR-ZWECKE IN SEINEM JUWELIERLADEN IN HONGKONG UND ER LÄSST SICH GERN DARIN FOTOGRAFIEREN.

DAS SCHÖNSTE BADEZIMMER

Eines der wohl schönsten Badezimmer liegt in einer Villa auf North Island. Berauschenden Blick und Meeresrauschen gibt es gratis!

DIE BADEWANNE

Die Badewanne prahlte sehr. Sie hielt sich für das Mittelmeer
Und ihre eine Seitenwand Für Helgoländer Küstenland.
Die andre Seite – gab sie an – Sei das Gebirge Hindustan,
Und ihre große Rundung sei bestimmt die Delagoa-Bai.
Von ihrem spitzen Ende vorn erklärte sie, es sei Kap Horn.
Den Kettenzug am Regulator hielt sie sogar für den Äquator.
Sie war – nicht wahr, das merken Sie? Sehr schwach in der Geographie.
Das eingebildete Bassin. Es wohnte im Quartier latin.

— *Joachim Ringelnatz, 1883 – 1934*

EIN BAD ERFRISCHT DEN KÖRPER, EINE TASSE TEE DEN GEIST.

– Japanisches Sprichwort

„WENN DIE TOCHTER HEIRATET, VERLIERT EIN VATER ZWAR DIE MIT-GIFT, ABER ER GEWINNT DAS BADEZIMMER.“

— Robert Lemke

BADELIED
— Novalis (1772 - 1801)

Auf Freunde, herunter das heiße Gewand,
Und tauchet in kühlende Flut,
Die Glieder, die matt von der Sonne gebrannt,
Und holet von neuem euch Mut.

Die Hitze erschlaffet, macht träge uns nur,
Nicht munter und tätig und frisch,
Doch Leben gibt uns und der ganzen Natur,
Die Quelle im kühlen Gebüsch.

Vielleicht daß sich hier auch ein Mädchen gekühlt,
mit rosichten Wangen und Mund,
Am niedlichen Leibe dies Wellchen gespielt,
am Busen so weiß und so rund.

Und welches Entzücken! dies Wellchen bespült
auch meine entkleidete Brust.
O! wahrlich, wer diesen Gedanken nur fühlt,
hat süße entzückende Lust.

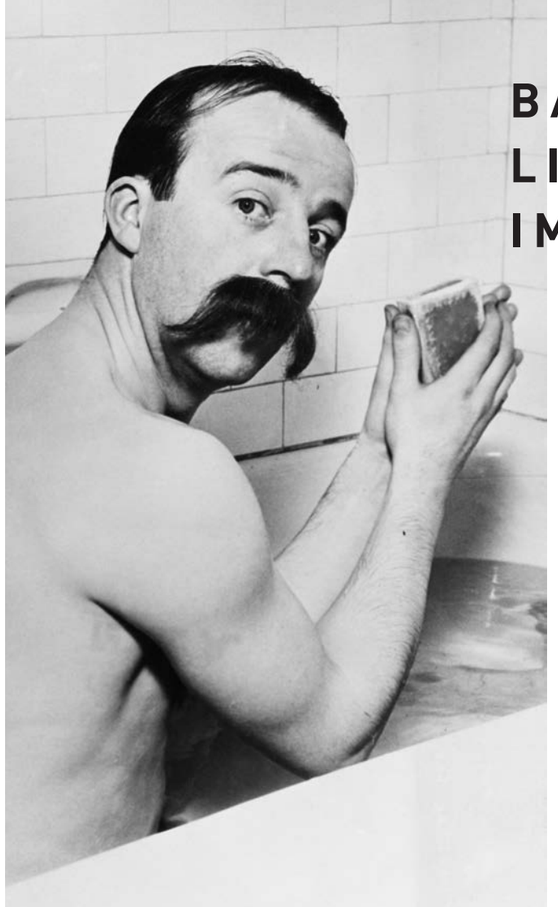
DIOGENES IN DER BADEWANNE
— Fred Endrikat (1890 – 1942)

Wenn‘s nicht langt, dann geht die Rechnung scheinbar niemals richtig aus, und Du magst Dich drehen, so rum - oder so. Bei zu wenig Wasser in der Wanne schaut der Bauch hinaus, wenn Du Dich auf den Bauch legst - friert der Po. Also wendest Du Dich einfach seitwärts, denn geteiltes Wasser ist nur halber Schmerz. Auf die Art und Weise ist die Rechnung wieder glatt. Es ist gut, daß jedes Ding vier Seiten hat.

IM BADE
— Wilhelm Müller (1794 - 1827)

Kaltes über kaltes Wasser gieß ich in das Bad hinein: Es verdampft, wie eingesogen von der Wanne heißem Stein;
Und er kann den Brand nicht stillen in der Flut, die ihn umspült, seit er einmal ihres Leibes vollen Flammendruck gefühlt.

Ach, in diesem Feuersprudel soll ich baden meine Brust? Kühlung such ich in dem Wasser, und es glüht von Liebeslust. Herz, wo willst du hin dich retten? Werde Wasser, werde Stein, auch im Stein und Wasser zündet sie der Liebe süße Pein.



BADEWANNEN LIEDER IM ZEITWANDEL

Zum perfekten Vollbad gehört der richtige Sound einfach dazu. Da gibt es für Groß und Klein ganz unterschiedliche Stilrichtungen. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass in den letzten Jahrzehnten viele bekannte und erfolgreiche Lieder entstanden sind, die Bezug zum Baden nehmen. Z. B. Nenas „Badespaß“ oder Peter Igelhoffs „In meiner Badewanne bin ich Kapitän“ sind sehr populär. Bei den kleinen Sesamstraßen-Guckern ist das Quietscheentchenlied von Ernie hoch im Kurs. In den 70er Jahren landete Helga Feddersen gemeinsam mit Dieter Hallervorden mit ihrem Song „Die Wanne ist voll“ einen vollen Erfolg. Das Lied: „Der Badewannentango“ von Peter Alexander war in den 60er Jahren ein Hit.

Jeder benötigt für eine perfekte Entspannung auch unterschiedliche Klänge. Ob Wellnessmusik, Lounge, Jazz oder Naturklänge – die Auswahl ist groß. Für maximale Entspannung eignen sich atmosphärische Klänge, Piano Musik, instrumentale Songs, natürlich klassische Musik sowie Naturklänge wie „Regen im Regenwald“, „Dschungel bei Nacht“, „Ozeanwellen“ etc.

„ES MUSS EINE MENGE DINGE GEBEN, GEGEN DIE EIN HEISSES BAD NICHT HILFT. ABER ICH KENNE NICHT VIELE.“

— Dichterin Sylvia Plath (1932 – 1963)

DAS BAD AM SAMSTAGABEND
— Wilhelm Busch

Hier sieht man Bruder Franz und Fritzen
Zu zweit in einer Wanne sitzen.

Die alte Lene geht; - und gleich
Da treibt man lauter dummes Zeug.

Denn Reinlichkeit ist für die zwei
Am Ende doch nur Spielerei.-

Jetzt will der Fritz beim Untertauchen
Nur seinen einen Finger brauchen.

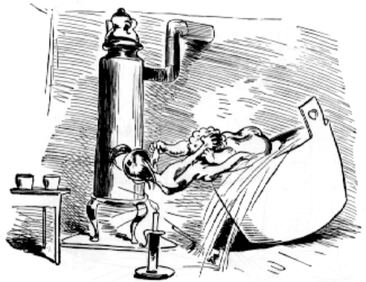
Natürlich läuft ihm was ins Ohr
Dem Franz kommt dieses lustig vor.

Das ärgert aber Bruder Fritzen
Drum fängt er an, den Franz zu spritzen.

Doch der mit seiner großen Zehe
Tut Fritzen an der Nase wehe;

Dafür taucht Fritz den Kopf ihm nieder
Was so im Wasser sehr zuwider.

Franz aber zieht an Fritzens Bein;
Der zappelt sehr und kann nicht schrein.



In Mund und Auge, zornentbrannt,
Greift jetzt die rachbegierge Hand.

Die Wanne wird zu enge
Für dieses Kampfgedränge.

Perdatsch! die alte, brave Lene
Kommt leider grad zu dieser Szene.

Sie spricht voll Würde und voll Schmerz:
„Die Reinlichkeit ist nicht zum Scherz!“

Und die Moral von der Geschicht:
Bad zwei in einer Wanne nicht!

Wilhelm Busch, 1832 – 1908,
einflussreicher humoristischer
deutscher Dichter und Zeichner

Quelle: www.wilhelm-busch-seiten.de

BEGRIFFE AUS DEM DUDEN

WAS SAGT DER DUDEN ZUR TOILETTE?

a. Die Toilette (gehoben) bedeutet das Sichankleiden, Sichzurechtmachen.
b. Die Toilette (gehoben veraltend) bedeutet Damenkleidung, besonders für festliche Anlässe.
c. Die Toilette ist meist ein kleinerer Raum mit einem Toilettenbecken und Waschgelegenheit.

WAS SAGT DER DUDEN ÜBER DAS BAD?

Das Bad ist eine größere Menge temperiertes Wasser in einer Wanne zur Reinigung, Erfrischung des Körpers oder zu Heilzwecken.

WAS SAGT DER DUDEN ÜBER DAS BADEZIMMER?

Zum Baden eingerichteter Raum in der Wohnung.

WAS SAGT DER DUDEN ZUR BADEWANNE?

a. in die Badewanne steigen
b. stundenlang in der Badewanne sitzen
c. ich gehe nachher in die Badewanne (nehme nachher ein Bad)

WAS SAGT DER DUDEN ÜBER DAS WASCHBECKEN?

a. (an der Wand befestigtes) Becken zum Waschen der Hände, des Körpers
Beispiel: sich am Waschbecken waschen
b. Waschschüssel (Gebrauch selten)

WAS SAGT DER DUDEN ZUR DUSCHE?

(Bewegliche) Vorrichtung zum Duschen, die im Wesentlichen aus einem in bestimmter Höhe an der Wand befestigten Duschkopf besteht

EVENTS

Es gibt im Großraum Stuttgart zahlreiche irrwitzige Festveranstaltungen auf Flüssen, bei denen sich jede Menge mutige „Wasserratten“ mit selbstkonstruierten, waghalsigen Schiffsbauten in die kühlen Kanäle stürzen und los rudern.

Auf der Donau bei Ulm z. B. findet jährlich an der Schwör-Feier das „NABADA„ (= Hinunter-Baden) statt. Das ist ein bunter Wasserfestzug mit diversen detailverliebt-gestalteten Themenbooten, welche die aktuelle Politik aufs Korn nehmen - vergleichbar mit dem jährlichen Karneval.

Quelle: Wikipedia

BACKNANG

Pünktlich zwei Wochen nach dem Straßenfest: Über 200 mutige Freizeitfreibeuter stechen in Oppenweiler zur 31. Juze-Murr-Regatta in See. Pardon: In den Fluss. 78 kuriose Selbstbauten kämpfen sich die 5-Kilometer-lange, über Untiefen, Engstellen und Stromschnellen führende, Wasserstraße zwischen der Zell und Backnang die Murr abwärts.

IN DER BADEWANNE AUF KLOBRILLEN-JAGD

Schwäbisch Hall: Feucht-fröhlich ging es am Samstag auf dem Kocher bei Gelbingen zu - es war wieder Zeit fürs traditionelle Badewannenrennen. Dabei ist der Start das Kniffligste: Hier kippen bereits die Ersten in den Kocher. Die Gruppe „Feuchtes Löchle“ aus dem Schwäbisch Haller Teilort Gelbingen richtet eigentlich seit rund 30 Jahren das verrückte Spektakel aus. „Die letzten acht Jahre war aber Pause“, so Uwe Seeger. Zum zweijährigen Ortsfest hat Felix Mangold am Samstag die Stahlwannen ausgegraben und zehn weitere Sportler animiert. Start war nahe der Auwiese in Hall, Ziel am Wehr bei Gelbingen. Letztlich machte der 22-jährige Sebastian Brenner das Rennen und sicherte sich neben dem Ruhm auch die ersehnte Trophäe: eine Klobrille. Gefeiert wurde am Bolzplatz übrigens bis Sonntagabend. Der feucht-fröhliche Tagesausklang findet in der Friedrichsau, auf vielen Plätzen der Innenstadt und Altstadt bei Live-Musik und Party statt.

ZITATE

„WER GERNE MAL ANGERUFEN WERDEN MÖCHTE, BRAUCHT NUR IN DIE BADEWANNE ZU GEHEN.“
— Robert Lemke

„FREUNDSCHAFT DAS IST, WENN DIR JEMAND WASSER EINLÄSST IN DIE BADEWANNE, WENN'S DIR DRECKIG GEHT.“
— Ralf Bunicki

„JEDES BAD IST EINE LEIBLICHE WIEDERGEBURT.“
— Demokrit

WELT REKORDE

Guinnessbuch: Die größte öffentliche Toilette steht in der Stadt Chonging in China. Das Super-Klo verfügt über 4 Stockwerke und bietet Platz für über 1000 Toiletten auf 3000 Quadratmetern. Besonderes Highlight ist der Open-Air-Ausblick von der höchsten Etage. Besonderes Augenmerk fällt beim Betreten auf die Waschbecken, die auf gegipsten Frauenbeinen in Pumps stehen. Jedes Klo hat seinen eigenen Charakter und ist sehr ausgefallen designt.

DIE SCHNELLSTE BADEWANNE

Herr Hannes Roth stellte mit seiner ungewöhnlichen Badewanne mit Dusche einen bemerkenswerten Geschwindigkeitsrekord auf und kam dadurch ins Guinnessbuch der Rekorde. Das Gefährt verfügt über 120 PS und fährt mit über 185 Kilometern pro Stunde rasend schnell.

DIE SCHNELLSTE TOILETTE

Rasende Toilette im Guinnessbuch der Rekorde: Auf ihrer selbstgebauten Renn-Toilette hat Frau Jolene van Vugt aus Australien einen neuen Geschwindigkeits-Weltrekord aufgestellt. Jolene beschleunigte ihr ungewöhnliches Keramik-Gefährt auf unfassbare 75 km pro Stunde. Die 31-jährige Motocross-Profifahrerin montierte hierfür ihre Toilette mitsamt Spülkasten auf einem gewöhnlichen Go-Kart.

DER WARM DUSCHER

Das Wort *Warmduscher* wird umgangssprachlich angewandt, wenn eine Person für feige oder „schwach“ gehalten wird. Der Begriff wurde durch einen Spaß vom schwäbischen Komiker Harald Schmidt populär. Er hatte zur Fußball-Weltmeisterschaft 1998 über Lothar Matthäus und Jürgen Klinsmann diesen Ausdruck benutzt. Es kam zu einem Rechtsstreit mit dem DFB (Deutscher Fußball-Bund), bei dem H. Schmidt unterlag. Im Internet werden seit geraumer Zeit die Listen immer länger, in denen Synonyme für solche und ähnliche „Schimpfwörter“ gesammelt werden. Diese Schimpfwörter werden ironisch angewendet und stellen ein allgemein sinnvolles Verhalten als lächerlich dar. Einige Beispiele sind Schattenparker, Kampfhund-im-Bogen-Umgeher, Badehandtuchvorwärmer etc.

WITZE

Sitzt ein kleiner Junge in der Badewanne: „Mama, wo ist denn der Waschlappen?“ Antwortet Mama: „Der ist nur schnell mal Zigaretten holen!

Die Mutter von der kleinen Frida will zum Einkaufen. Sie ruft: „Frida, schau bitte mal im Bad, wie viel Zahnpasta noch in der Tube ist!“ Eine Weile ist es ruhig, dann ruft Frida: „Sie reicht genau von der Badewanne bis zum Kinderzimmer!“.

Wer auf die Glorreiche Idee kam, Badezimmer Lichtschalter außen anzubringen, hatte weder Geschwister noch Freunde.

Habe mich heute während des Zähneputzens auf die Waage gestellt. Die Zahnbürste hat doch echt schon wieder 3 Kilo zugelegt.

Restalkohol ist, wenn du beim Duschen ausrutschst und versuchst dich am Wasserstrahl festzuhalten.

"Erna, an der Tür steht einer, der für das neue Schwimmbad sammelt. Was soll ich ihm geben?" "Fünf Eimer Wasser!"

ZUNGENBRECHER:
Wenn in Baden-Baden die Baden-Badener baden, dann baden die Baden-Badener in Baden-Baden auch die Waden.

REISSER AG
Hanns-Klemm-Str. 21
D-71034 Böblingen

Telefon: +49 (0) 7031 / 6665-0
Fax: +49 (0) 7031 / 6665-515
E-Mail: info@reisser.de

REISSER hat Ihr Bad

BERTSCHE

Willersinn und Walter

KFK

KARL HORNUNG

GLATT